

Die Tour zu den Wildschweinen

Länge: 41 km – Höhenunterschied: 80 m

Auf dieser Tour lernen wir den Forstenrieder Park kennen und die schönen Fahrradwege auf den Hochufern auf beiden Seiten der Isar.

Von der Westseite des Taufkirchener Bahnhofs (563 m ü. NN) fahren wir auf der Eschenstraße zur Post, biegen dort nach rechts in den Lindenring ein und beim nächsten Kreisverkehr links ab. Hier bringt uns der Fahrradweg neben der Waldstraße (Fahradwegweiser: „Grünwald“) dann zur Autobahnunterführung. Über den Parkplatz gelangen wir in den Perlacher Forst und nach etwa 100 m biegen wir links ab in das Einfang Geräumt. Nach etwa 400 m erreichen wir eine Kreuzung, wo zwei Wege nach rechts abbiegen. Wir nehmen den zweiten, der uns nach etwa 1 km auf das asphaltierte Oberbibberger Straßerl bringt, in das wir nach links einbiegen. Wir fahren unter der Bahn durch und kommen zur bekannten Nussbaum Ranch – ein immer von zahlreichen Radlern besuchter Kiosk.

Wir haben allerdings noch einige Kilometer vor uns. Wir fahren deshalb auf dem Teerstraßerl noch etwa 200 m weiter, bis auf der rechten Seite eine Informationstafel steht. Hier biegen wir nach rechts ab in den Taufkirchner Weg und nach ca. 1,5 km erreichen wir den Waldrand und sehen dann vor uns auch schon den Gutshof Wörnbrunn (585 m). An der scharfen Linkskurve verlassen wir die Hauptstraße und fahren zwischen dem Wirtshaus und den Stallungen auf dem kleinen Teerstraßerl weiter. Nach dem Wirtshaus halten wir uns halblinks und fahren schnurgerade durch den Wald weiter. Nach ca. 1 km biegt der Hauptweg rechts ab, wir fahren jedoch geradeaus auf dem schmalen geteerten Weg weiter und erreichen nach weiteren etwa 200 m das Ortsschild von Grünwald. Dort geht es geradeaus weiter auf der Forsthausstraße und bei der zweiten Kreuzung biegen wir nach rechts in die Robert-Koch-Straße ein. Vorbei an großen Grundstücken mit luxuriösen Villen stoßen wir dann auf die viel befahrene Nördliche Münchner Straße. An der kleinen Kapelle vorbei fahren wir dann noch etwa 250 m Richtung Norden auf dem Radweg neben der Straße. Dann erreichen wir einen markierten Übergang, der uns auf die andere Straßenseite bringt, wo wir am Isar-Hochufer den schönen Radweg benutzen – der Ausschilderung „München“ folgend.

Nach einigen hundert Metern erreichen wir die Großhesseloher Eisenbahnbrücke (559 m). Wir überqueren zunächst die Bahnlinie und biegen dann – Ausschilderung: Pullach - in einer 360°-Kurve in die untere Etage dieser Brücke ein.

Die erste Großhesseloher Brücke wurde im Zuge des Baus der Bayerischen Maximiliansbahn von 1851 bis 1857 errichtet. Bereits zur Eröffnung war die Großhesseloher Brücke zweigleisig ausgelegt. Daneben war sie von Anfang an mit zwei Fußwegen ausgestattet, die jeweils außen parallel zu den Gleisen geführt wurden. 1983 bis 1985 wurde die alte Brücke abgerissen und die neue Brücke an gleicher Stelle errichtet.

Von der Brücke haben wir einen schönen Ausblick auf das Isartal und können im Gitter auch zahlreiche „Liebesschlösser“ studieren und bei Bedarf auch ein eigenes anbringen und die Schlüssel in der Isar versenken. Wir verlassen die Brücke dann über die linke Ausfahrt und biegen dann in einen schmalen Weg zwischen Schrebergärten nach links ab, dem Wegweiser „Pullach 2,5 km“ folgend. Vorbei an Tennisplätzen erreichen wir dann den Parkplatz der Waldwirtschaft. Dort biegen wir nach rechts in die Georg-Kalb-Straße ein. Nach der leichten Rechtskurve nehmen wir bei dem Gebäude „Hermes Arzneimittel“ den etwas versteckten Fuß-/Radweg, der links zwischen Grundstücken zur Wendelsteinstraße führt. In diese biegen wir nach rechts ein und kommen dann auf die Pullacher Straße, in die wir nach links einbiegen.

Nach etwa 250 m biegen wir dann rechts ein in den Promenadeweg. An dessen Ende benutzen wir die Fußgängerunterführung um auf die andere Seite der Bahnlinie zu kommen, wo wir dann geradeaus weiterfahren in der Alpspitzstraße, aus der dann die Rungestraße wird. Bald erreichen wir die Wolfratshäuser Straße. Wenn wir nach links schauen, dann sehen wir eine Ampel, wo wir sicher diese Straße überqueren können und dem Wegweiser „Gut Warnberg“ folgen. Etwa 50 m nach der Ampel biegen wir nach links in die Warnbergerstraße ein.

Am Tor des Gutes fahren wir dann rechts auf dem nicht geteerten Weg am Gut Warnberg vorbei. Am Ende des Gutes ist links ein versteckter Seerosenweiher, der es wert ist, mal vom Fahrrad abzusteigen. Wir fahren geradeaus übers Feld zum Wald, wo wir ein Gatter passieren müssen, um in den Forstenrieder Park kommen. Es ist nicht unwahrscheinlich, dass wir ab und zu Wildschweinefamilien begegnen, die sich dann schüchtern in den Wald zurückziehen. Nach dem Gatter geht es geradeaus weiter, bis wir nach einem guten Kilometer ein Teerstraßerl erreichen, in das wir nach links einbiegen. Nach etwa 3 km fahren wir auf diesem Straßerl durch eine schöne Eichenallee und erreichen beim „Gelben Haus“ (597 m) eine „große Kreuzung“.

Beim „Gelben Haus“, einer 1842 errichteten Diensthütte an der Kreuzung von Ludwigs- und Karolinen Geräumt, befinden sich neben überdachten Informationstafeln des Forstamtes zur Geschichte des Parks auch ein Brunnen und zahlreiche Bänke, die zu einer Rast einladen.

Wir fahren geradeaus weiter durch die Eichenallee des Karolinen Geräumts. Nach etwa 2,3 km erreichen wir die Kreuzung, wo wir links abbiegen müssen in das Frederiken Geräumt, das jedoch nicht ausgeschildert ist. Wir erkennen die Kreuzung auch daran, dass rechts ein Baum steht mit der Warnung „Ein Wald ist bald zu Asche gemacht.“ (Falls wir versehentlich diese Kreuzung überfahren, dann kommt nach 450 m eine Abzweigung mit dem Holzwegweiser „Starnberg“. In diesem Fall heißt es wieder umkehren.) Noch einem guten Kilometer verlassen wir durch ein Gatter den Forstenrieder Park und erreichen Baierbrunn (624 m). Vor der BMW Niederlassung biegen wir links ab und unterqueren die Bahnlinie. Nun sehen wir schon Kirchturm und Maibaum, auf den wir zufahren, indem wir vor der Feuerwehrwache nach links in die Spielstraße einbiegen.

Beim Maibaum biegen wir nach links in die Wolftratshäuser Straße (B11) ein und schon nach 150 m rechts ab in die Hermann-Roth-Straße. An der Schule vorbei kommen wir zum Isar-Hochufer. Hier lohnt es sich, bei den Lücken im Buschwerk mal anzuhalten und den herrlichen Blick auf das Isarwehr und den Georgenstein zu genießen.

Der Georgenstein (<http://de.wikipedia.org/wiki/Georgenstein>), ist ein großer Felsblock im Flussbett der Isar, der rund fünf Meter hoch aus dem Wasser ragt. Der Stein stellte zur Zeit der Flößerei auf der Isar ein gefürchtetes Hindernis dar. Früher überquerte die Römerstraße an dieser Stelle die Isar.

Bald erreichen wir wieder den Radweg neben der B11. Nach etwa 200 m biegen wir nach rechts ab, dem Wegweiser „Pullach“ folgend, und fahren zum Waldgasthof Buchenhain, wo wir im Biergarten eine verdiente Pause einlegen können.

Der Waldgasthof Buchenhain (<http://www.hotelbuchenhain.de/>) hat im Sommer keinen Ruhetag.

Am Gasthof fahren wir vorbei und folgen immer dem Wegweiser „Pullach“, bis wir nach etwa 1,5 km rechts eine Informationstafel über die Partnergemeinden von Pullach sehen und hier in den Josef-Breher-Weg einbiegen. Nach etwa 1 km erreichen wir die von Grünwald kommende Straße, die wir auf einem Steg überqueren. Weiter geht es am Isar-Hochufer mit mehreren schönen Ausblicken auf die Burg Grünwald und schließlich erreichen wir Pullach. Auf der Straße fahren wir geradeaus weiter zur Kirche und nach dem Gasthaus Rabenwirt nach rechts in die Heilmannstraße.

Beim Bürgerhaus Pullach lädt das Treibhaus zu einem Kaffee auf der Terrasse ein – hoch über der Isar, fast frei schwebend.

Nach etwa 100 m biegen wir rechts ab von der Heilmannstraße in einen nicht geteerten Fuß-/Radweg, der uns in den Burgweg bringt. Vorbei an der Burg Schwaneck kommen wir dann durch den Wald zum Parkplatz der Waldwirtschaft. An der Nordseite des Parkplatzes fahren wir weiter auf dem Weg, den wir von der Hinfahrt schon kennen, und dann über die Großhesseloher Brücke, die wir auf der linken Auffahrt verlassen. Wir überqueren die Bahnlinie und fahren Richtung Grünwald. Nach etwa 300 m biegen wir links in den Schilcherweg ein, der uns zur Hauptstraße/Tram bringt, die wir überqueren.

Weiter geht es auf dem geteerten Grenz Geräumt hinter dem Bavaria Filmgelände vorbei zum geteerten Perlach Geräumt, in das wir nach links einbiegen. Wir unterqueren die Bahnlinie und kommen nach ca. 600 m auf das geteerte Oberbibberger Straßerl, in das wir nach rechts einbiegen.

Schon nach wenigen Metern biegen wir aber wieder links ab in das Isar Geräumt.

Nach etwa 100 m sehen wir auf der linken Seite den Perlacher Mugl (587 m) - ein beliebter Aussichtsberg, von dem man bei entsprechendem Wetter einen schönen Blick über den Perlacher Forst bis zum Alpenhauptkamm hat. Auf dem „Gipfel“ ist ein kleiner Pavillon mit mehreren Informationstafeln.

Weiter geht es auf dem Isar Geräumt bis wir den Verkehr auf der Autobahn hören. Wir biegen nun nach rechts in das Einfang Geräumt und nach 400 m links ab zum Wanderparkplatz und unter der Autobahn durch zurück nach Taufkirchen,

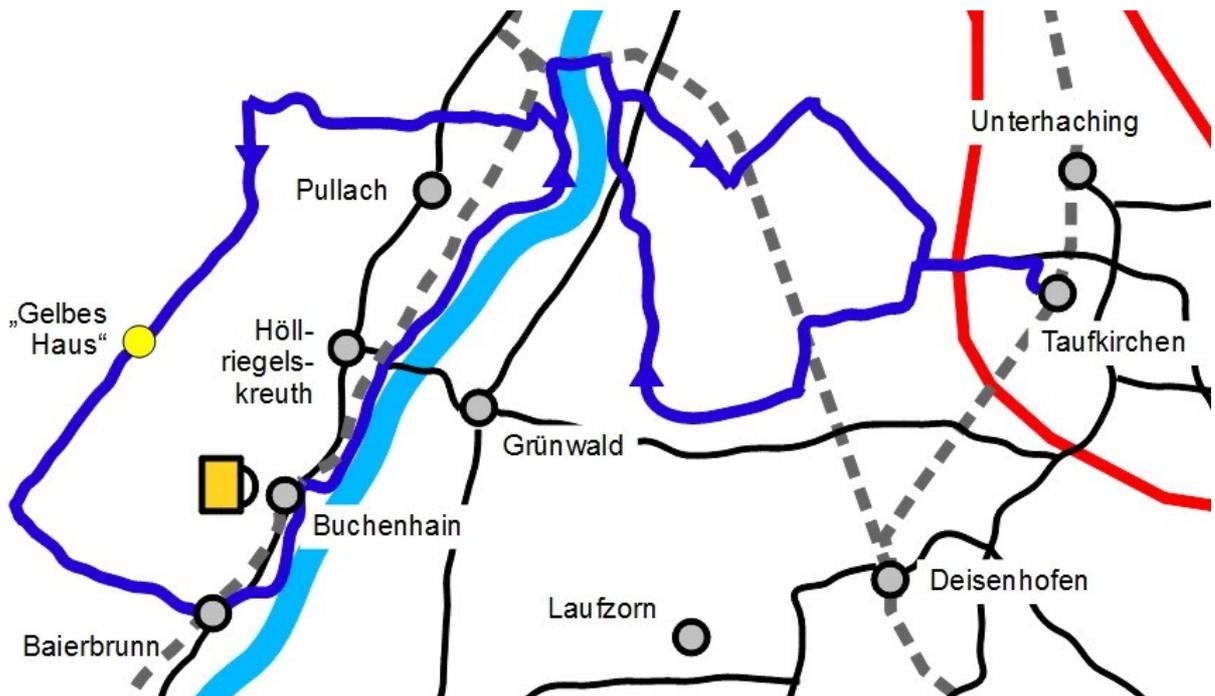
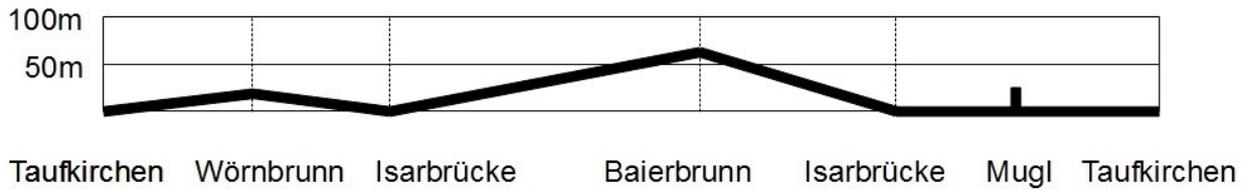




Bild 1: Großhesseloher Brücke - Liebesschlösser

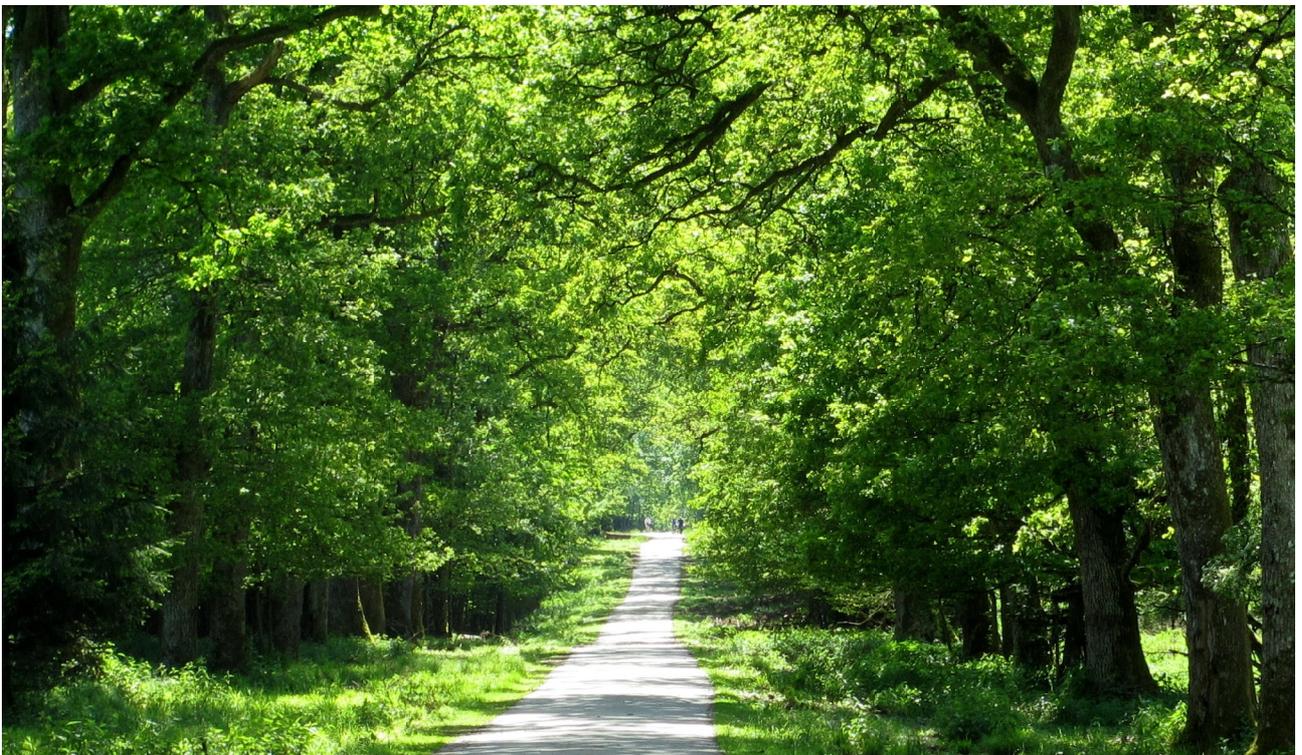


Bild 2: Eichenallee im Forstenrieder Park



Bild 3: Georgenstein in der Isar



Bild 4: Burg Grünwald